

# CURRICULARE BERATUNG

Begleitforschung zu den neuen Curricula  
im Bereich der Ausbildung zweisprachiger  
Lehrer/innen bzw. Teamlehrer/innen

Bericht 2008/09

Magdalena Angerer-Pitschko  
Theodor Domej  
Gabriele Khan  
Vladimir Wakounig

## Impressum

### Medieninhaber

Pädagogische Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1 und Kaufmannngasse 8, A-9020 Klagenfurt  
Tel: ++43(0)463/508 508 Fax: ++43(0)463/508 508 – 829

### Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1 und Kaufmannngasse 8, A-9020 Klagenfurt  
Tel: ++43(0)463/508 508 Fax: ++43(0)463/508 508 – 829

### Redaktion

Univ.-Doz. Mag. Dr. Gabriele Khan (Vizerektorin für Forschung und Entwicklung)  
Mag. Magdalena Angerer-Pitschko

Layout Deckblatt: Getrud Taumberger

Klagenfurt April 2011

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>1</b>
1.1	HERANGEHENSWEISE UND METHODEN DER EVALUATION.....	1
1.1.1	<i>Herangehensweise der Evaluationsgruppe</i> .....	1
1.1.2	<i>Studiendesign</i> .....	1
1.1.2.1	Evaluationsziel .....	1
1.1.2.2	Erhebungsinstrumente .....	1
1.1.2.3	Zeitraum – Proband/innen .....	2
1.1.2.4	Student/innen – Stichproben.....	2
1.1.2.5	Prozedere.....	2
<b>2</b>	<b>KOHORTE 1 (JAHRGANG 2007/08) IM STUDIENJAHR 2008/09</b> .....	<b>4</b>
2.1	AUSWERTUNG.....	4
2.1.1	<i>Spezifische Fragebögen der Student/innen und Feedback der LV-Leiter/innen</i> .....	4
2.1.1.1	Lehrveranstaltungen des 3. Semesters (WS 2008/09) .....	4
2.1.1.2	Lehrveranstaltungen des 4. Semesters (SS 2009).....	7
2.1.1.2.1	Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen) .....	7
<b>3</b>	<b>KOHORTE 1 (JAHRGANG 2007/08) IM LÄNGSSCHNITT ÜBER ZWEI STUDIENJAHRE BETRACHTET</b> .....	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>KOHORTE 2 (JAHRGANG 2008/09) IM STUDIENJAHR 2008/09</b> .....	<b>11</b>
4.1	AUSWERTUNG.....	11
4.1.1	<i>Allgemeiner Fragebogen – Studierende</i> .....	11
4.1.1.1	Wo haben Sie begonnen Deutsch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti nemško? .....	11
4.1.1.2	Wo haben Sie begonnen Slowenisch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti slovensko? .....	11
4.1.1.3	Welche Zusatzausbildung studieren Sie?/Katero dodatno izobrazbo študirate? .....	12
4.1.1.4	Wurde das Thema Minderheitenschulwesen in Kärnten während der Studieneingangsphase berücksichtigt?/Ali ste se v uvodni fazi študija srečali s tematiko manjšinskega šolstva na Koroškem? .....	13
4.1.2	<i>Spezifische Fragebögen der Student/innen und Feedback der LV-Leiter/innen</i> .....	13
4.1.2.1	Lehrveranstaltungen des 1. Semesters (WS 2008/09) .....	13
4.1.2.1.1	Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen) .....	14
4.1.2.2	Lehrveranstaltungen des 2. Semesters (SS 2009).....	16
4.1.2.2.1	Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen) .....	16
<b>5</b>	<b>KOHORTE 1 (JAHRGANG 2007/08) UND KOHORTE 2 (JAHRGANG 2008/09) VERGLICHEN IN DEN ANGABEN ZUM JEWEILIGEN 1. UND 2. SEMESTER</b> .....	<b>19</b>
5.1.1	<i>Gespräch mit der Fachgruppe Slowenisch, 27.01.2010</i> .....	20
5.1.2	<i>Gespräche mit den Student/innen, 11.05.2010</i> .....	20
<b>6</b>	<b>RÜCKBLICK AUF DAS STUDIENJAHR 2007/08</b> .....	<b>22</b>
<b>7</b>	<b>RESÜMEE UND KONSEQUENZEN AUS DER BEFRAGUNG 2008/09</b> .....	<b>24</b>
	<b>ANHANG</b> .....	<b>26</b>



# 1 Einleitung

## 1.1 Herangehensweise und Methoden der Evaluation

### 1.1.1 Herangehensweise der Evaluationsgruppe

Die Arbeitsgruppe „Curriculare Beratung“ trifft sich seit regelmäßig (meist einmal pro Monat).

*Termine:*

Projektteam-Sitzungen ab Jänner 2009:

30.01.2009	08 <sup>30</sup> -10 <sup>30</sup>	15.07.2009	14 <sup>00</sup> -17 <sup>00</sup>	27.01.2010	09 <sup>00</sup> -10 <sup>30</sup> und
18.02.2009	15 <sup>00</sup> -17 <sup>30</sup>	08.09.2009	09 <sup>00</sup> -10 <sup>30</sup>		15 <sup>00</sup> -16 <sup>30</sup>
17.03.2009	14 <sup>00</sup> -17 <sup>00</sup>	20.10.2009	13 <sup>00</sup> -15 <sup>00</sup>	21.04.2010	14 <sup>00</sup> -16 <sup>30</sup>
17.04.2009	11 <sup>30</sup> -13 <sup>30</sup>	25.11.2009	09 <sup>00</sup> -11 <sup>00</sup>	11.05.2010	16 <sup>30</sup> -18 <sup>00</sup>
26.05.2009	13 <sup>00</sup> -15 <sup>00</sup>	11.01.2010	09 <sup>00</sup> -11 <sup>00</sup>	21.06.2010	09 <sup>00</sup> -11 <sup>00</sup>

*Inhalte*

In den Teamsitzungen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Planung des Evaluationsdesigns
- Entwicklung der Fragebögen
- Auswertung der Fragebögen
- Reflexion und Diskussion der ausgewerteten Ergebnisse der Fragebogen-Befragungen
- Formulieren von Empfehlungen und Vorschläge für die Adaptierung der Curricula

### 1.1.2 Studiendesign

#### 1.1.2.1 Evaluationsziel

Das Evaluationsziel liegt in der Überprüfung, wie und bis zu welchem Grad die neuen Curricula in der Ausbildung der zweisprachigen Lehrerin bzw. des zweisprachigen Lehrers und der Teamlehrerin bzw. des Teamlehrers umgesetzt werden. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse in die Überarbeitung der Curricula einfließen (formative Evaluation).

#### 1.1.2.2 Erhebungsinstrumente

Das zentrale Instrument stellt der Fragebogen dar (s. Fragebögen im Anhang, ab S. 26). Alle Fragebögen sind zur Gänze zweisprachig (Deutsch/Slowenisch) vorgelegen.

Es wurden drei unterschiedliche Typen von Fragebögen entwickelt:

1. Allgemeiner Fragebogen zum sprachlichen Hintergrund der Student/innen
2. Feedback auf die Lehrveranstaltung (durch die Student/innen)
3. Angaben zur Umsetzbarkeit jener im Curriculum formulierten Bildungsinhalte bzw. -ziele (im Wintersemester 2007/08 nur den Lehrveranstaltungsleiter/innen, im Sommersemester sowohl den Lehrveranstaltungsleiter/innen als auch den Student/innen vorgelegt).

Die Fragebögen umfassen geschlossene und offene Fragen.

Darüber hinaus finden pro Studienjahr zwei Gruppeninterviews (eines mit den Student/innen und ein weiteres mit den Lehrveranstaltungsleiter/innen) statt.

### 1.1.2.3 Zeitraum – Proband/innen

Die Evaluation ist projektiert für die Studienjahre 2007/08 bis 2010/11.

Ihr Inhalt sind die beiden Curricula zu den Lehrgängen „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ bzw. „TeamlehrerIn an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“. Die Evaluation richtet sich an die Teilnehmer/innen der Lehrgänge und die Lehrveranstaltungsleiter/innen.

Es werden in diesem Zeitraum unterschiedliche Kohorten zur Evaluation (s. Abbildung unten) herangezogen. Der Grund für das Einbeziehen mehrerer Kohorten liegt einerseits darin, die Anzahl der Versuchspersonen (Student/innen) zu erhöhen, und andererseits ist geplant, auch die modifizierten Versionen des Curriculums einer Überprüfung zu unterziehen.

### 1.1.2.4 Student/innen – Stichproben

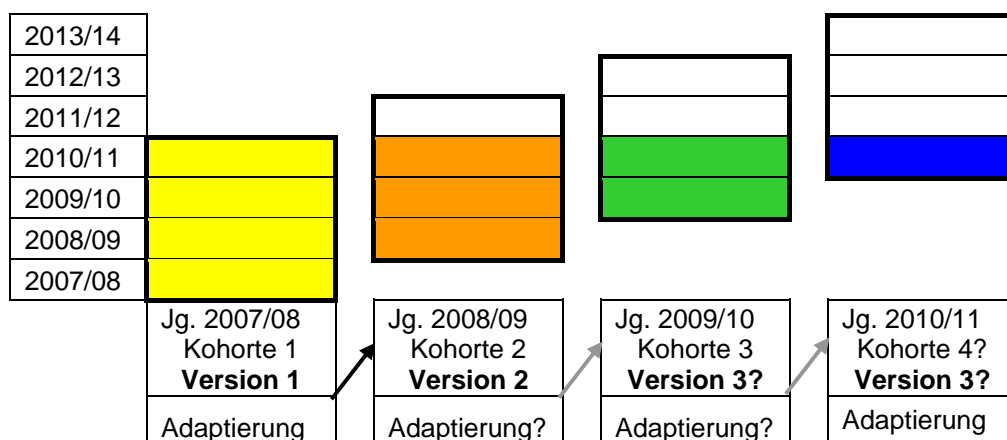
Kohorte 1: WS 2007/08 – SS 2011 (4 Studienjahre)

Kohorte 2: WS 2008/09 – SS 2011 (3 Studienjahre)

Kohorte 3: WS 2009/10 – SS 2011 (2 Studienjahre)

Kohorte 4: WS 2010/11 – SS 2011 (1 Studienjahr)

In Summe vermutlich ca. 60 Student/innen



### 1.1.2.5 Prozedere

1. Am Ende jedes Semesters werden schriftliche Befragungen (pro Lehrveranstaltung werden von den Student/innen und den Lehrenden Rückmeldungen gegeben; s. Fragebögen im Anhang) durchgeführt.
2. Die Daten werden im darauf folgenden Semester ausgewertet: Die geschlossenen Antworten werden in graphischer Form dargestellt, die offenen Antworten als Texte verfasst, indem wesentliche Inhalte (bei Bedarf übersetzt) zusammengefasst werden.
3. Die Ergebnisse werden im Evaluationsteam diskutiert und Empfehlungen formuliert.
4. Nach jedem Studienjahr erfolgt eine mündliche Präsentation der Auswertungsergebnisse an die Student/innen und im Zuge dessen ein Gruppeninterview (Sitzung wird protokolliert).

5. Die von den Student/innen geäußerten Ansichten werden eingearbeitet und dem Lehrenteam bzw. der Fachgruppe Slowenisch präsentiert – auch hier schließt sich ein Gruppeninterview an (Sitzung wird protokolliert).
6. Aus allen Ergebnissen wird ein schriftlicher Arbeitsbericht verfasst, der an das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten und an die Abteilung I/1 (Dr. Wilhelm Wolf) des bm:ukk weitergeleitet wird.

## **2 Kohorte 1 (Jahrgang 2007/08) im Studienjahr 2008/09**

### **2.1 Auswertung**

Die Darstellung der Ergebnisse des ersten Studienjahres bezieht sich auf jene Student/innen-gruppe, die mit Wintersemester 2008/09 in das 3. Semester ihrer Ausbildung kamen.

#### ***2.1.1 Spezifische Fragebögen der Student/innen und Feedback der LV-Leiter/innen***

*Vorbemerkung:*

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt nach folgendem Schema: Mittelwert der Antworten auf die geschlossenen Fragen (in Grafiken und zusammenfassenden Worten) und die diesbezüglichen Antworten auf die offenen Fragen (zusammengefasst).

Die Abbildungen zu den geschlossenen Fragen sind folgendermaßen strukturiert:

- Die möglichen Antworten im Fragenbogen waren „trifft zu“ (wurde mit 4 codiert), „trifft eher zu“ (wurde mit 3 codiert), „trifft eher nicht zu“ (wurde mit 2 codiert) und „trifft nicht zu“ (wurde mit 1 codiert).
- Der Grenzwert zwischen positiven Antworten und negativen Antworten liegt in der Mitte, bei 2,5 (rote Linie), d. h. alle Werte links davon sind kleiner als 2,5 und somit im negativen Bereich, alle Werte rechts davon sind größer als 2,5 und somit im positiven Bereich.

##### ***2.1.1.1 Lehrveranstaltungen des 3. Semesters (WS 2008/09)***

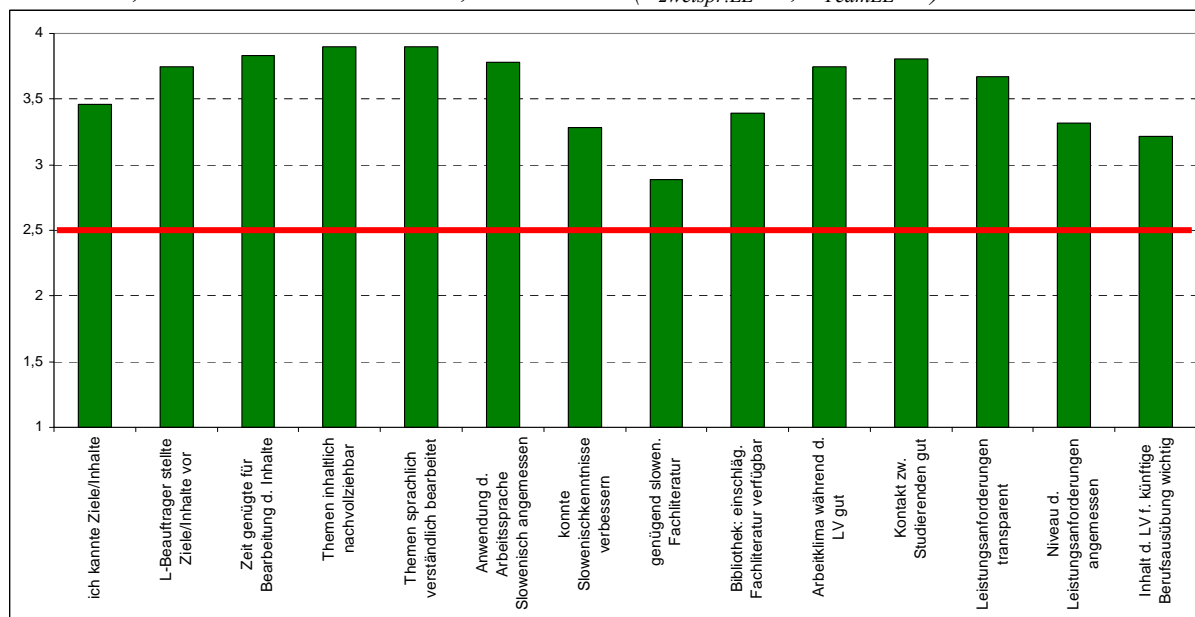
Im Wintersemester wurden folgende Lehrveranstaltungen für die Kohorte 1 durchgeführt:

- Fachdidaktik: Methodisch-didaktische Grundlagen (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Maria Pörtsch
- Zweisprachige Schulpraxis (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Josefine Kraut
- Zweisprachige Schulpraxis (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Magdalena Angerer-Pitschko
- Umgang mit Heterogenität 1 (Zweisprachige Lehrer/innen + Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Magdalena Angerer-Pitschko
- Kultur, Kommunikation und Identität (Teamlehrer/innen): LV-Leiter Božo Hartmann

An der Befragung haben sich insgesamt 7 Studierende beteiligt.



*Kohorte 1, Wintersemester 2008/09, Mittelwerte ( $n_{\text{zweispr.LL}}=3, n_{\text{TeamLL}}=4$ )*



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

— 2,5 stellt die genaue Mitte dar – Werte, die größer sind, bezeichnen positive Rückmeldungen, Werte, die kleiner sind, bezeichnen negative Rückmeldungen

Im Durchschnitt sind alle Rückmeldungen (mehr oder minder) positiv.

Wieder einmal wird von den Studierenden darauf hingewiesen, dass sie über nicht genügend slowenische Fachliteratur verfügten.

### *Antworten auf die offenen Fragen*

#### **Rückmeldungen der Studierenden:**

a) Die Rückmeldungen auf die offenen Fragestellungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen liegen fast ausschließlich im positiven Bereich. Sie beziehen sich zusammengefasst auf folgende Aspekte:

- fachliche Kompetenz der Lehrbeauftragten
- interessante methodisch – didaktische Aufbereitung der Inhalte
- sehr gute Verbindung von theoretischen Inhalten und ihrer Umsetzung in die Praxis
- kennen lernen wichtiger Grundlagen für das zukünftige Berufsfeld
- Organisation/Durchführung/Reflexion und Betreuung in der Schulpraxis
- Festigen der slowenischen Sprachkenntnisse
- Rückmeldekultur
- die teilweise geblockte Abhaltung von Lehrveranstaltungen in der Kaufmannsgasse

b) Kritisch angemerkt werden:

- die Sinnhaftigkeit schulpraktischer Studien als fixer Bestandteil in der Ausbildung zum/zur Teamlehrer/in (Lehrer/innen, die bereits eine lange Berufserfahrung aufweisen)
- teilweise zu hohe Leistungsanforderungen an die Studierenden

**Rückmeldung der LV-Leiter/innen:**

Laut Rückmeldungen der LV-Leiterinn/en konnten die wesentlichen, jedoch nicht alle Bildungsinhalte in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Besonders bewährt hätten sich jene Lehrveranstaltungen, in welchen zweisprachig Studierende und Teamlehrer/innen-Studierende gemeinsam gearbeitet hätten.

Die Rückmeldungen der Lehrbeauftragten decken sich in vielen Bereichen mit jenen der Studierenden. Für Lehrer/innen, welche die Teamlehrer/innen-Ausbildung berufsbegleitend absolvieren, müssten auch laut Meinung der Lehrbeauftragten differenzierte curriculare Inhalte angeboten werden. Die Sinnhaftigkeit einer für diese Adressatengruppe relativ hohen Anzahl von schulpraktischen Übungen sollten neu überdacht werden.

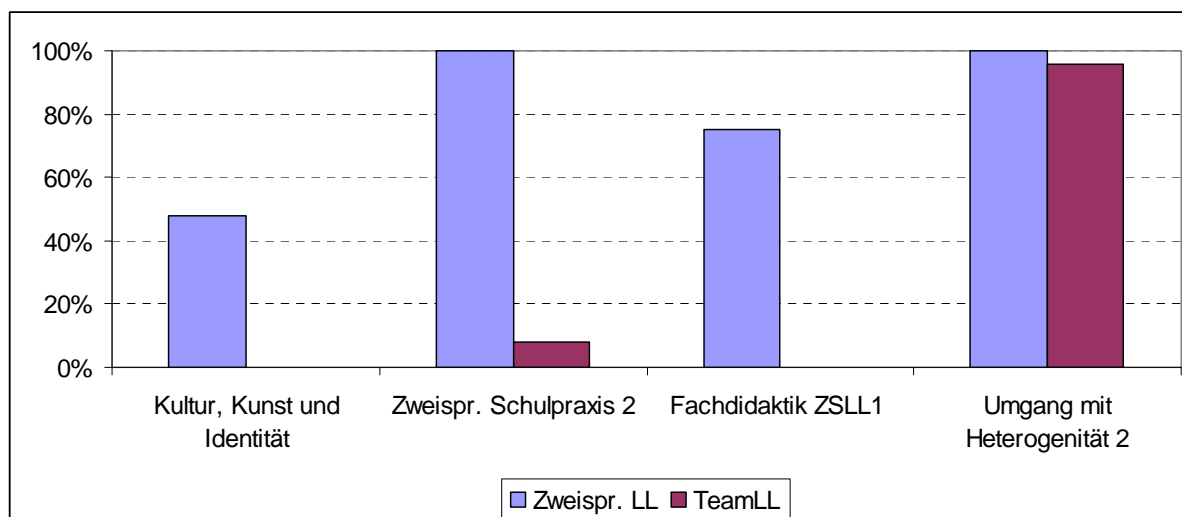
### 2.1.1.2 Lehrveranstaltungen des 4. Semesters (SS 2009)

Folgende Lehrveranstaltungen haben die Studierenden der Kohorte 1 im Sommersemester 2009 besucht:

- Fachdidaktik ZSLL1–Methodisch-didaktische Grundlagen 2 (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Maria Pörsch
- Zweisprachige Schulpraxis 2 – Praxisforschung und Portfoliogespräch (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Josefine Kraut
- Zweisprachige Schulpraxis 2 – Praxisforschung und Portfoliogespräch (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Maria Wedenigg
- Umgang mit Heterogenität 2 (Zweisprachige Lehrer/innen + Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Magdalena Angerer-Pitschko
- Kultur, Kunst und Identität (Zweisprachige Lehrer/innen + Teamlehrer/innen): LV-Leiter Božo Hartmann

Insgesamt 6 Studierende haben die vollständig ausgefüllten Fragebögen retourniert.

#### 2.1.1.2.1 Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen)

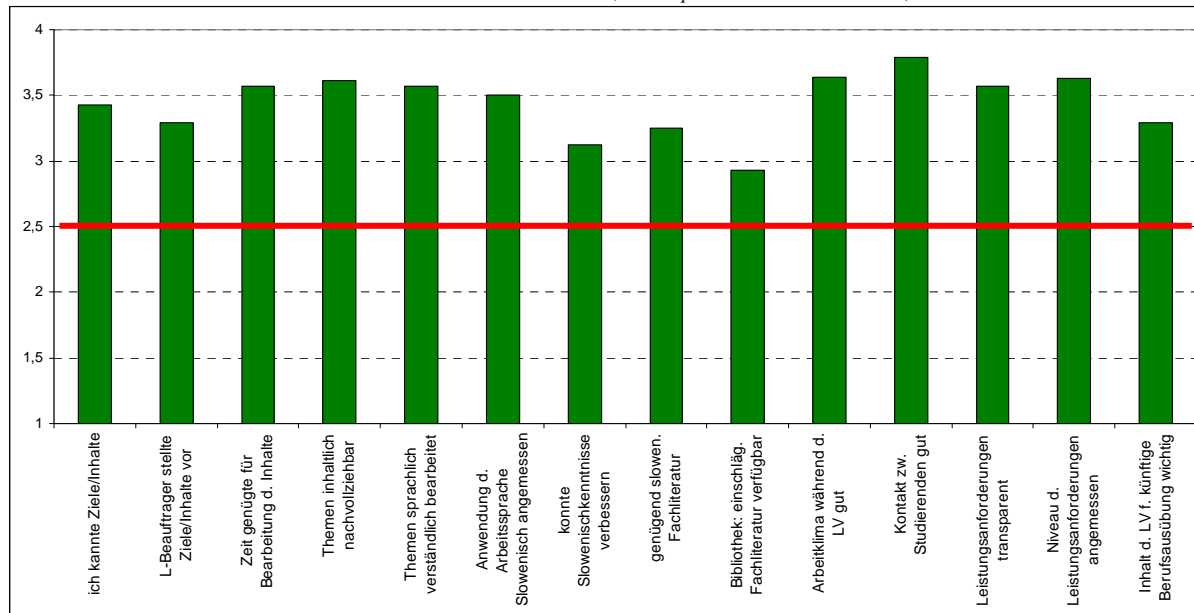


Die Studierenden geben unterschiedliche Rückmeldungen.

Die LV „Zweisprachige Schulpraxis“ und die LV „Umgang mit Heterogenität 2“ (durchgeführt von derselben LV-Leiterin für beide Gruppen) werden deckungsgleich eingeschätzt, d. h. dass die im Curriculum formulierten Inhalte in der Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Bei der LV „Zweisprachige Schulpraxis“ unter einer anderen LV-Leitung merken die Student/innen an, dass kaum die Inhalte des Curriculums präsentiert wurden. Diese Einschätzung könnte auch damit zusammenhängen, dass die/der LV-Leiter/in nicht die Ziele und Inhalte am Beginn der LV vorgestellt hat.

Etwas weniger Umsetzung fanden die Studierenden in der LV „Fachdidaktik“, und nur ca. 50 % der Inhalte wurden, nach Meinung der Studierenden, in der LV „Kultur, Kunst und Identität“ umgesetzt.

*Kohorte 1, Sommersemester 2009, Mittelwerte ( $n_{\text{zweispr.LL}}=2$ ,  $n_{\text{TeamLL}}=4$ )*



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

— 2,5 stellt die genaue Mitte dar – Werte, die größer sind, bezeichnen positive Rückmeldungen, Werte, die kleiner sind, bezeichnen negative Rückmeldungen

Die Gesamteinschätzung der Studierenden pendelt fast zur Gänze zwischen „trifft eher zu“ und „trifft zu“, d. h. bewegt sich im positiven Bereich. Eine etwas geringer Zustimmung erfährt nur das Item „Bibliothek: einschlägige Fachliteratur verfügbar“

### *Antworten auf die offenen Fragen*

#### **Rückmeldungen von Studierenden:**

a) Positiv werden von den Studierenden folgende Aspekte bewertet:

- die Mehrheit der Lehrveranstaltungen wären zeitlich gut strukturiert, übersichtlich, praxisorientiert und methodisch abwechslungsreich gewesen
- sehr gute Literaturempfehlungen
- Erhalten von Einblicken in organisatorische Bereiche der Schule
- Zusammenarbeit zwischen zweisprachigen und Teamlehrer/innen Studierenden
- gemeinsames Vorbereiten, Durchführen und Reflektieren von Unterrichtseinheiten
- Offenheit der Lehrbeauftragten – Annehmen von Kritik
- vertrauensvolles Miteinander
- Exkursionen, die zum Nachdenken anregen
- Kennenlernen von Besonderheiten im zweisprachigen Gebiet

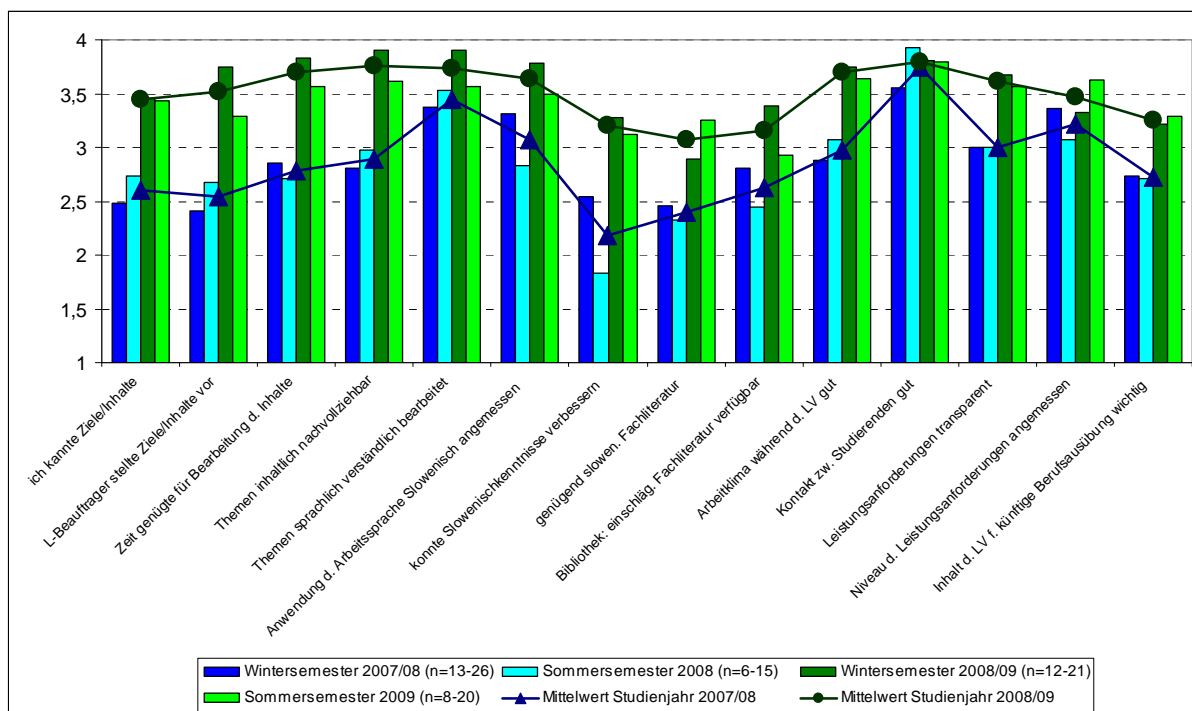
b) Kritisch werden folgende Aspekte angemerkt:

- fachliche und personale Kompetenz einer/eines Lehrveranstaltungsleiterin/-leiters
- zu hohe Leistungsanforderungen an Studierende
- zeitliche Abhaltung von Lehrveranstaltungen am Wochenende

**Rückmeldungen der LV-Leiter/innen:**

Laut Rückmeldungen der LV-Beauftragten konnten – bis auf wenige Ausnahmen – die wesentlichen Bildungsinhalte vermittelt werden. Das Klima innerhalb der Lehrveranstaltungen sei sehr positiv gewesen und die Studierenden hätten sehr aktiv mitgearbeitet. Außerdem sei es gelungen, die theoretisch zu vermittelten Inhalte in die Praxis zu transferieren. In einer Lehrveranstaltung erschien es schwierig, die *„Auseinandersetzung mit allem, was theoretisch zu vermitteln gewesen wäre und in der Kärntner Öffentlichkeit vorwissenschaftlich abgehandelt würde“* emotionsfrei zu vermitteln.

### 3 Kohorte 1 (Jahrgang 2007/08) im Längsschnitt über zwei Studienjahre betrachtet



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

Die Grafik stellt die Rückmeldungen der Studierenden (zweisprachige Lehrer/innen und Teamlehrer/innen der Kohorte 1, Studienbeginn 2007/08) über vier Semester dar.

Nach dem ersten Studienjahr wurden aufgrund der Rückmeldungen des Evaluationsteams an das Rektorat Veränderungen vorgenommen: geringere Modifikationen erfolgten in den Curricula, größere Veränderungen hingegen in der Betreuung mit Lehrveranstaltungen. So wurde das Lehrveranstaltungsleiter/innenteam um Personen, die in der Praxis in zweisprachigen Schulen tätig sind, erweitert.

Diese Veränderung wirken sich auf die Einschätzungen durch die Studierenden aus: In jeder einzelnen Kategorie sind die Feedbackwerte des ersten Studienjahres (2007/08; dunkelblau, hellblau) niedriger als jene des zweiten Studienjahres (2008/09; dunkelgrün, hellgrün). Nur die Frage zum Kontakt untereinander hat sich nicht wesentlich geändert. In allen anderen Fragen ist eine Zunahme um einen halben bis einen Punkt festzustellen.

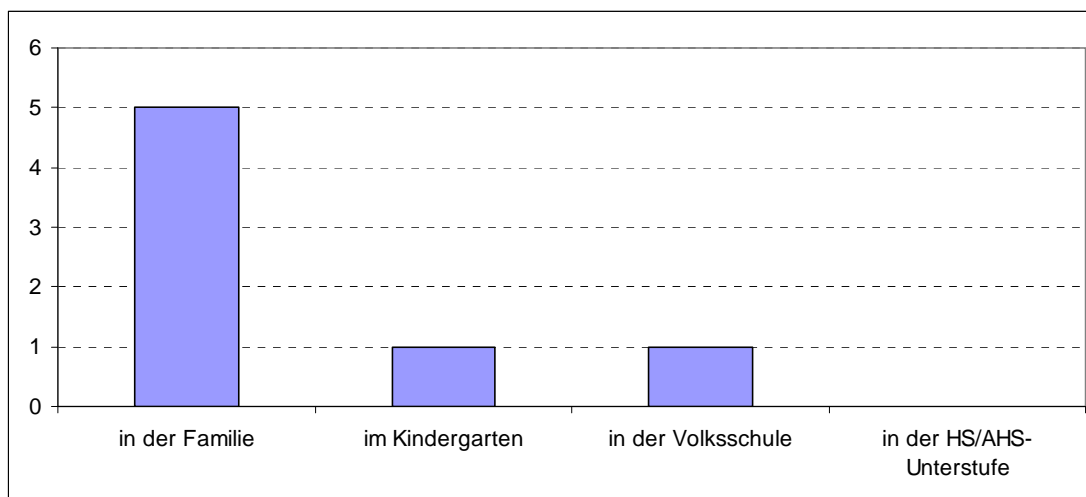
## 4 Kohorte 2 (Jahrgang 2008/09) im Studienjahr 2008/09

### 4.1 Auswertung

Die Darstellung der Ergebnisse des ersten Studienjahres bezieht sich auf jene Student/innen-gruppe, die im Wintersemester 2008/09 mit einer (oder beiden) Ausbildung(en) begonnen hat.

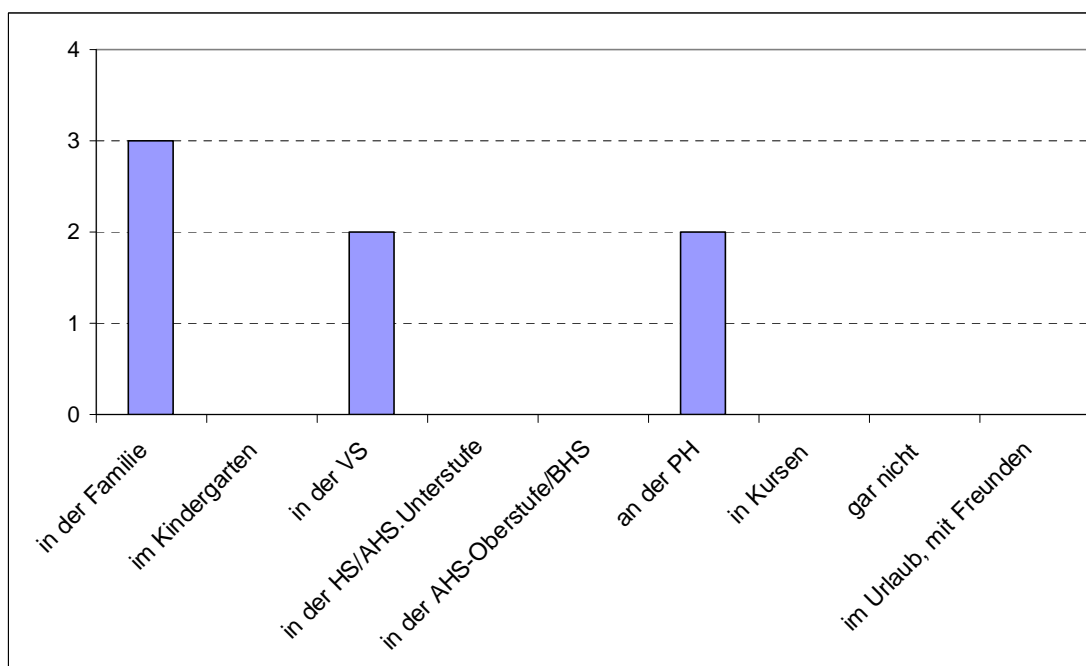
#### 4.1.1 Allgemeiner Fragebogen – Studierende

##### 4.1.1.1 Wo haben Sie begonnen Deutsch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti nemško?



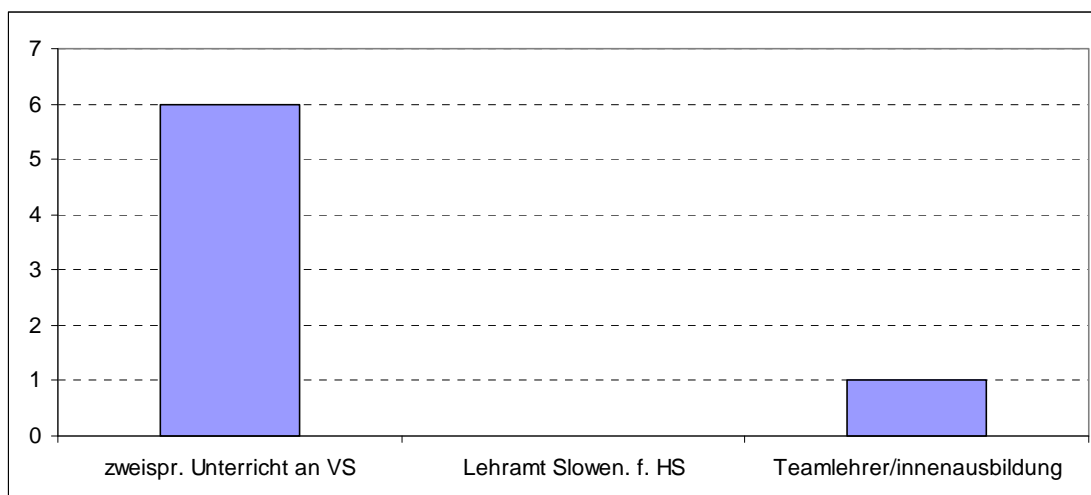
Die befragten zweisprachigen Lehrer/innen geben an, dass sie vor allem in der Familie (n=7), je eine/r im Kindergarten und in der Volksschule Deutsch gelernt haben.

##### 4.1.1.2 Wo haben Sie begonnen Slowenisch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti slovensko?



Drei Personen haben in der Familie begonnen Slowenisch zu lernen, zwei in der Volksschule und zwei erst an der Pädagogischen Hochschule.

#### 4.1.1.3 Welche Zusatzausbildung studieren Sie?/Katero dodatno izobrazbo študirate?



Sechs Student/inn/en geben an, die Ausbildung zum/zur zweisprachigen Lehrer/in für Volksschulen zu machen, eine Person gibt an, die Ausbildung zur/zum Teamlehrer/in zu absolvieren.

Als Beweggründe für die Entscheidung zur Zusatzausbildung „Zweisprachiger Unterricht an der Volksschule“ werden folgende Motive (*die in slowenischer Sprache formulierten Nennungen wurden in die deutsche Sprache übersetzt*) angegeben:

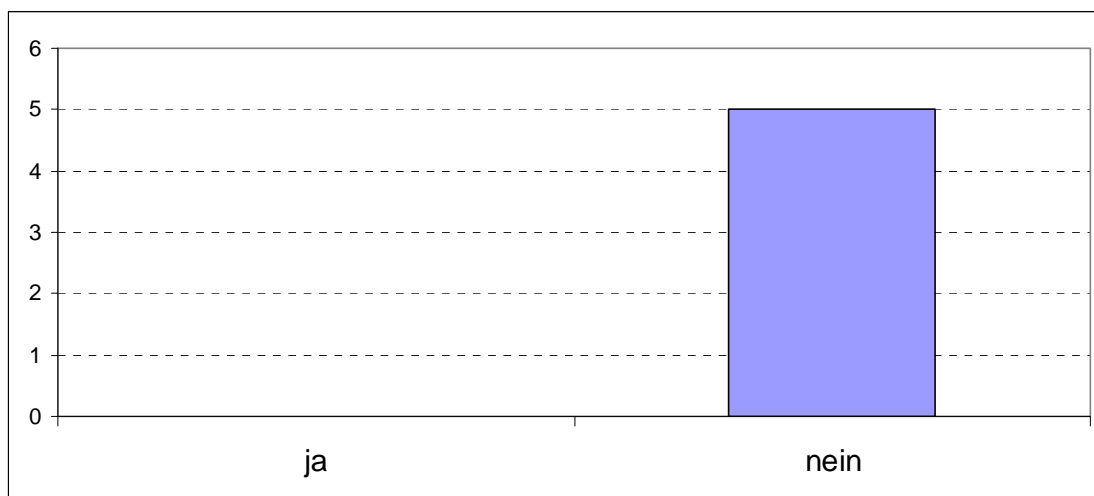
- ... weil ich die slowenische Sprache kann und dadurch eher eine Anstellung bekomme.
- ... sich dadurch gute Chancen ergeben in einer Schule unterzukommen.
- ... weil ich gerne andere Sprachen spreche.
- ... größere Herausforderung.
- ... die slowenische Sprache begleitet mich schon das ganze Leben, ich möchte die Sprache auch der nächsten Generation weitergeben.
- Ich will unbedingt eine slawische Sprache lernen und sie gut beherrschen können. Besuche deshalb auch zusätzlich einen Kurs an der Universität. Im Sommer werde ich Sprachkurse belegen und auf Auslandssemester gehen.
- ... weil ich die slowenische Sprache schon kann, möchte ich sie auch vermitteln. Bessere Berufschancen in Kärnten.
- ... weil mir die Sprache sehr gefällt – sie hat für mich Bedeutung.

Zusammengefasst werden folgende Beweggründe für die Entscheidung der Zusatzausbildung als Motive angegeben:

- a) Berufssichernde Motive
- b) Ausbildungsbezogene Motive
- c) Persönliche Motive



**4.1.1.4 Wurde das Thema Minderheitenschulwesen in Kärnten während der Studieneingangsphase berücksichtigt?/Ali ste se v uvodni fazi študija srečali s tematiko manjšinskega šolstva na Koroškem?**



Alle Befragten geben zur Antwort, dass das Thema Minderheitenschulwesen in der Studieneingangsphase nicht berücksichtigt wurde.

**4.1.2 Spezifische Fragebögen der Student/innen und Feedback der LV-Leiter/innen**

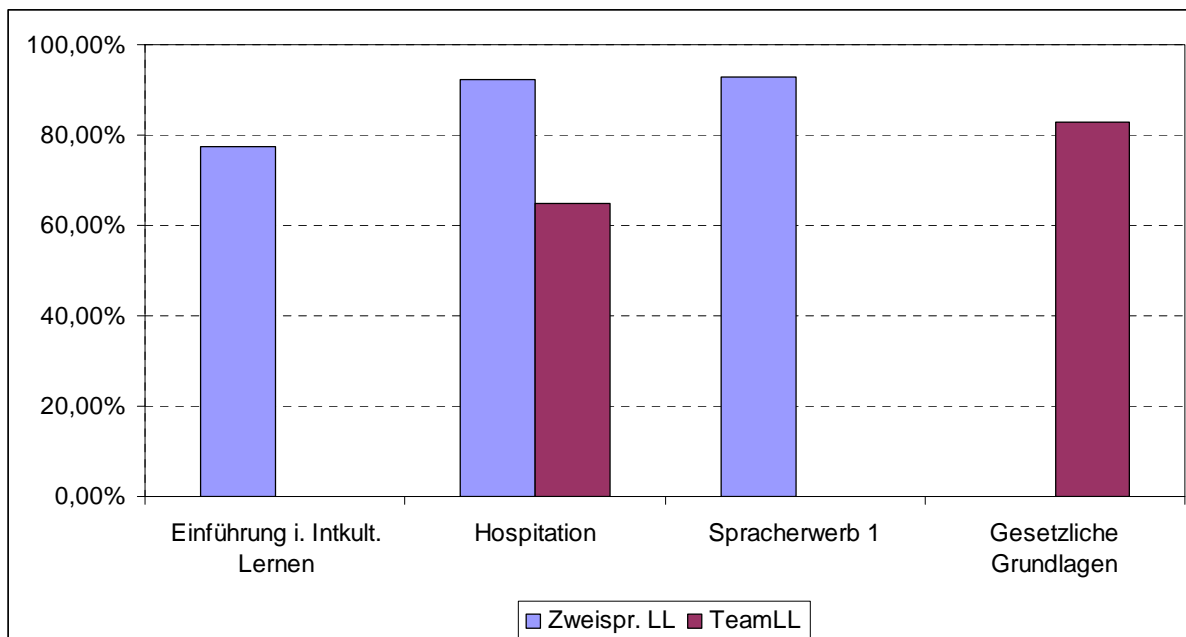
**4.1.2.1 Lehrveranstaltungen des 1. Semesters (WS 2008/09)**

Folgende Lehrveranstaltungen fanden für die Kohorte 2 im Wintersemester 2008/09 statt:

- Spracherwerb 1 (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiter Vladimir Wakounig
- Einführung in Interkulturelles Lernen (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Maria Wedenigg
- Hospitation: Kooperativer Unterricht (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiterin Maria Wedenigg
- Hospitation: Kooperativer Unterricht (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Magdalena Angerer-Pitschko
- Gesetzliche Grundlagen (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Maria Wedenigg

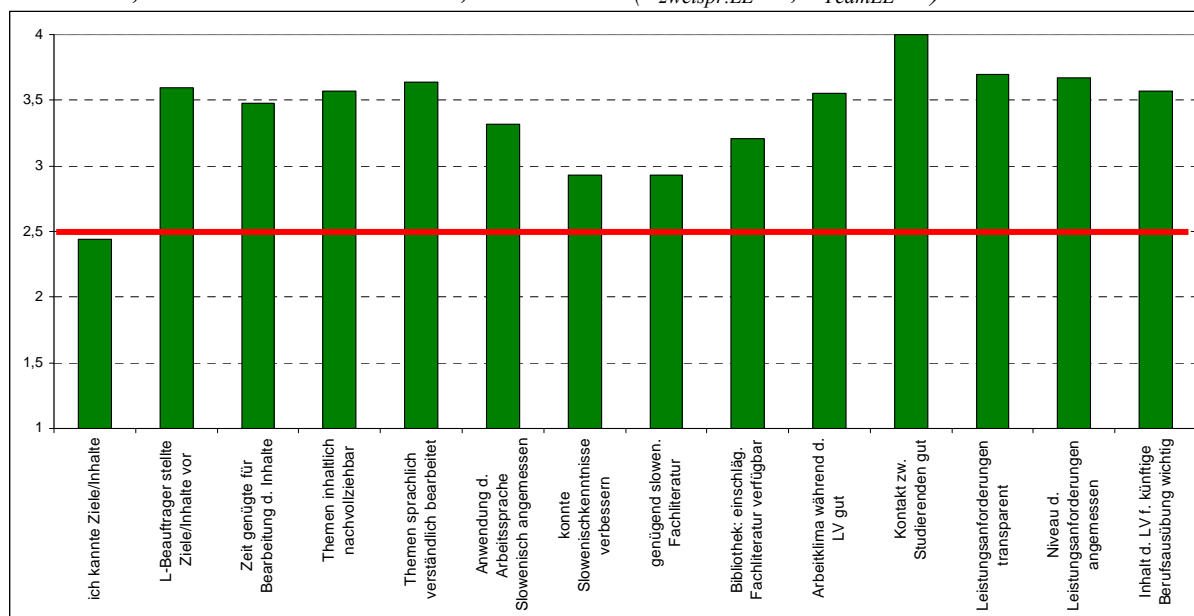
Insgesamt liegen die Fragebögen von 8 zweisprachigen Lehrer/innen und 8 Teamlehrer/innen vor.

#### 4.1.2.1.1 Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen)



Der Grad der Einschätzung, in welchem Umfang die Inhalte der Curricula umgesetzt wurden, schwankt zwischen 65% und ca. 93%.

#### Kohorte 2, Wintersemester 2008/09, Mittelwerte ( $n_{\text{zweispr. LL}}=8$ , $n_{\text{TeamLL}}=8$ )



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

— 2,5 stellt die genaue Mitte dar – Werte, die größer sind, bezeichnen positive Rückmeldungen, Werte, die kleiner sind, bezeichnen negative Rückmeldungen

Bis auf das Item „ich kannte Ziele/Inhalte“ liegen die Einschätzungen alle im positiven Bereich. Etwas zurückhaltender positiv wurden beurteilt: „konnte meine Slowenischkenntnisse verbessern“ (diese Frage wurde natürlich nur den Studierenden des Lehrgangs

„Zweisprachige Lehrer/in“ gestellt) und „genügend slowenische Fachliteratur“ bzw. dass in der Bibliothek nicht genügend einschlägige Literatur vorhanden sei.

### *Antworten auf die offenen Fragen*

#### **Rückmeldungen der Studierenden:**

- a) Als positiv werden von den Studierenden folgende Aspekte bewertet:
- die Schulpraxis und die Begleitung während dieser Phase
  - individuelle Rückmeldung und Feedbackkultur
  - differenzierte Bearbeitungsmöglichkeiten von Themen (Erststudierende; Lehrer/innen mit Berufserfahrung)
  - aufgrund der geringen Student/innenzahl bestand die Möglichkeit, auf individuelle Fragen einzugehen und Diskussionen in den Lehrveranstaltungen durchzuführen
  - Bearbeitung unterschiedlicher Themenbereiche und beruflicher Spannungsfelder
  - praxisorientierte Beispiele
- b) Negativ wird angemerkt, dass
- Inhalte in einer Lehrveranstaltung nicht zufriedenstellend vermittelt werden konnten
  - keine Schulpraxis für das 2. Semester (zweisprachig Studierende) curricular festgelegt ist

#### **Rückmeldung der LV-Leiter/innen:**

Laut Rückmeldungen der Lehrbeauftragten konnten alle relevanten Inhalte in den Lehrveranstaltungen bearbeitet werden. Das Curriculum sollte aber dahingehend geändert werden, dass es unterschiedliche Inhalte für Erststudierende und jene Lehrerinnen gibt, die schon lange Berufserfahrung aufweisen.

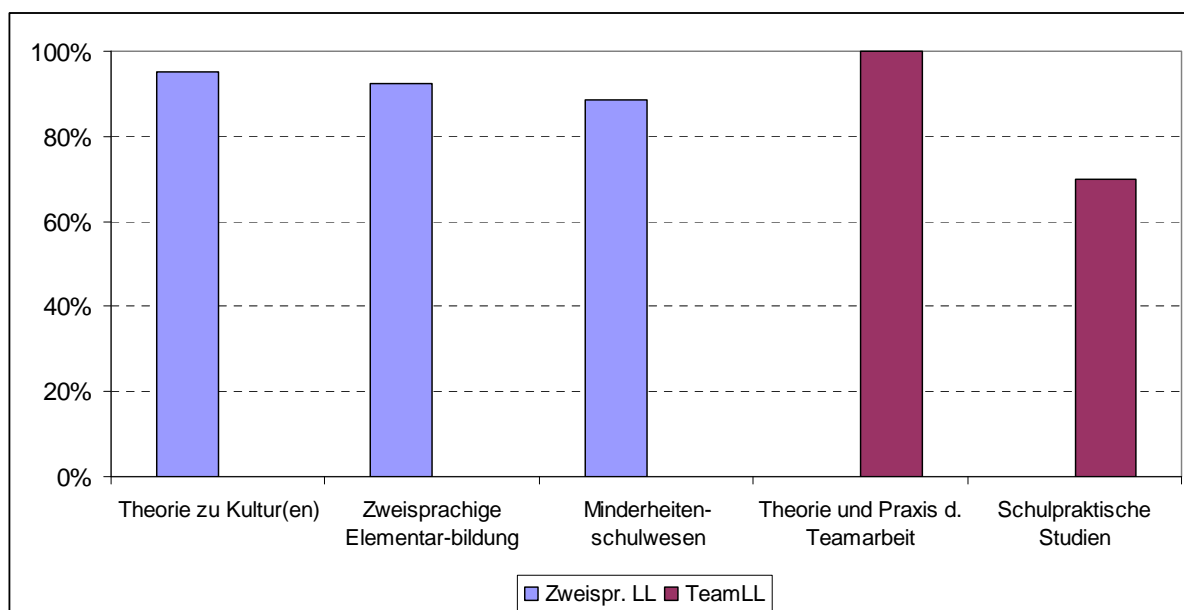
#### 4.1.2.2 Lehrveranstaltungen des 2. Semesters (SS 2009)

Es wurden folgende Lehrveranstaltungen durchgeführt:

- Theorie zu Kultur(en) (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiter Božo Hartmann
- Minderheitenschulwesen (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiter Miha Urbinc
- Zweisprachige Elementarbildung (Zweisprachige Lehrer/innen): LV-Leiter Vladimir Wakounig
- Theorie und Praxis der Teamarbeit (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Ilse Odrei
- Schulpraktische Studien (Teamlehrer/innen): LV-Leiterin Magdalena Angerer-Pitschko

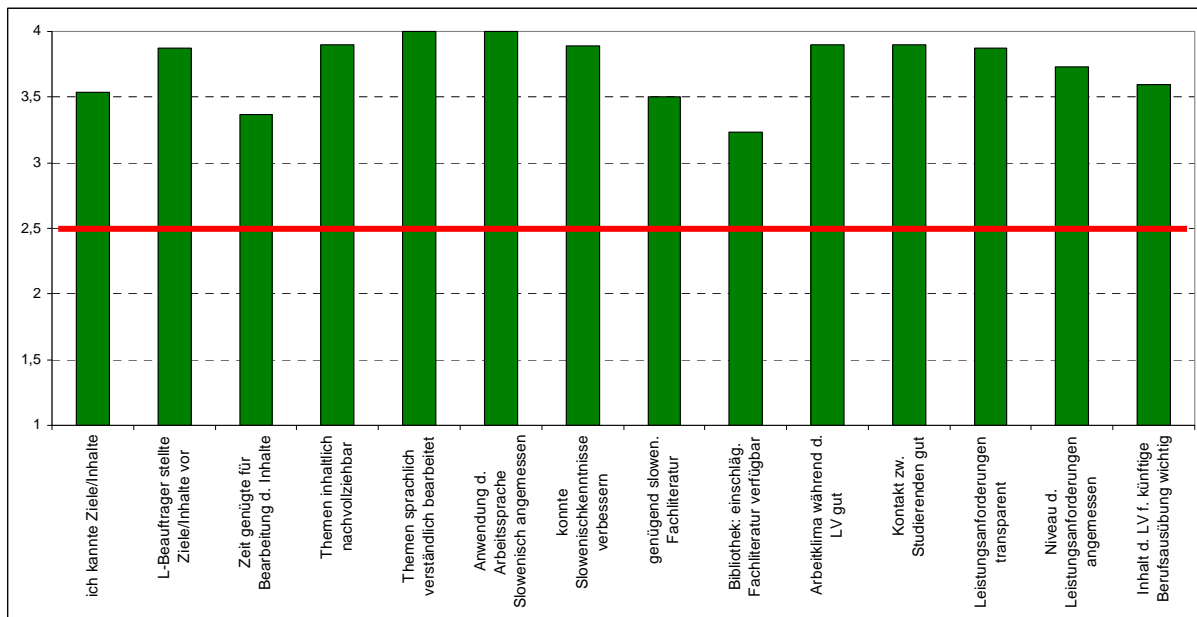
Es liegen Evaluationsbögen von 8 Studierenden vor.

##### 4.1.2.2.1 Wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte wurden nach Meinung der Student/innen vermittelt? (Geschlossene Fragen)



Die Einschätzung, wie viele der im Curriculum beschriebenen Inhalte umgesetzt wurden, bewegt sich zwischen 70 % (Schulpraktische Studien) und 100 % (Theorie und Praxis der Teamarbeit).

Kohorte 2, Sommersemester 2009, Mittelwerte ( $n_{\text{zweispr.LL}}=6$ ,  $n_{\text{TeamLL}}=2$ )



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

— 2,5 stellt die genaue Mitte dar – Werte, die größer sind, bezeichnen positive Rückmeldungen, Werte, die kleiner sind, bezeichnen negative Rückmeldungen

Alle von den Studierenden vergebenen Bewertungen liegen zwischen dem Wert 3 (trifft eher zu) und dem Wert 4 (trifft sehr zu), d. h. daraus kann der Schluss gezogen werden, dass die Zufriedenheit doch in größerem Ausmaß vorhanden ist.

### Antworten auf die offenen Fragen

#### Rückmeldungen von Studierenden:

Positiv werden von den Studierenden folgende Aspekte bewertet:

- Exkursion nach Slowenien
- Genaue Vorbereitungen bestimmter Lehrveranstaltungsleiter/innen
- das Angebot an methodischer Vielfalt
- die Vermittlung der Inhalte in bestimmten Lehrveranstaltungen
- die Korrekturkultur
- Auseinandersetzung mit Inhalten in bestimmten Lehrveranstaltungen
- Bezüge zwischen Theorie und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten
- das Einbeziehen von eigenen Erfahrungen
- fachliche Kompetenzen bestimmter Lehrveranstaltungsleiter/innen

Kritisch angemerkt werden:

- teilweise sehr anspruchsvolle Literaturanforderungen, die sehr schwierig zu verstehen gewesen wären.
- sehr hohe Leistungsanforderungen
- curriculare Änderungen von Bildungsinhalten und Bildungszielen für Teamlehrer/innen mit Berufserfahrung

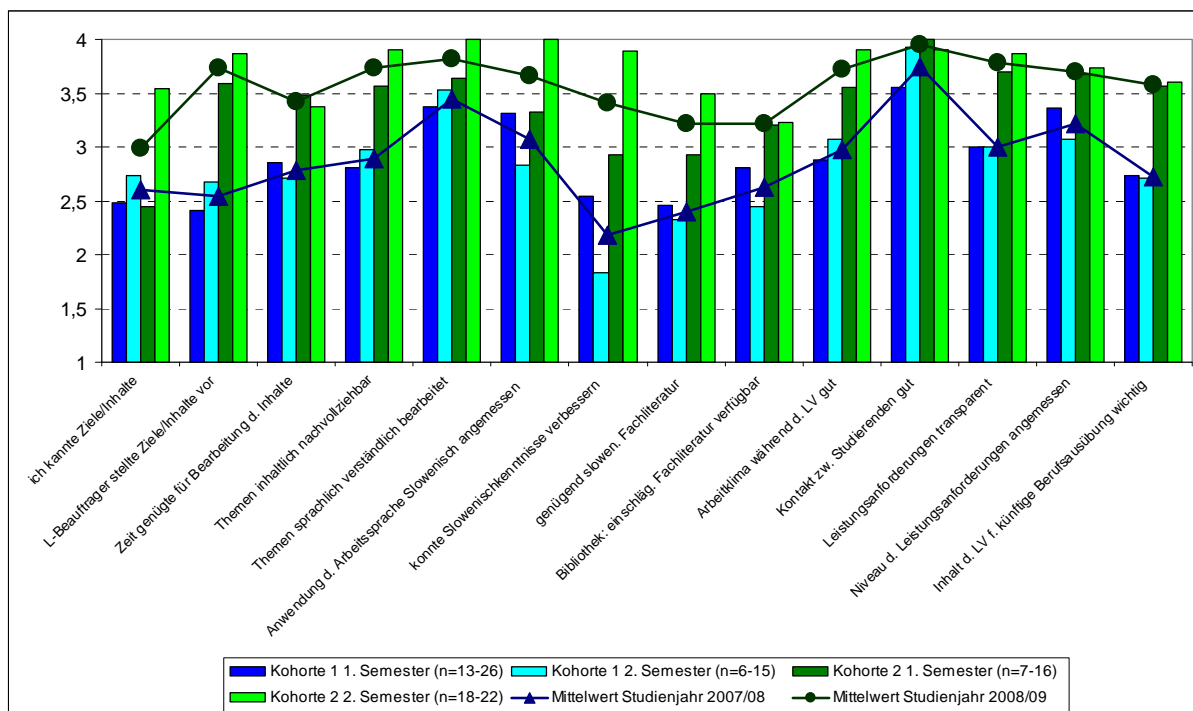
**Rückmeldungen der LV-Leiter/innen:**

Laut Rückmeldungen der Lehrveranstaltungsleiter/innen konnten in den meisten Lehrveranstaltungen der Großteil der Bildungsinhalte bearbeitet werden. In einigen Lehrveranstaltungen war dies aufgrund der Fülle an Bildungsinhalten nicht möglich. Erschwert wurde dieser Aspekt in jenen Bereichen, in welchen Erststudierende und Studierende mit langer Berufserfahrung gemeinsam die LV besuchten. In diesem Falle *„mussten die formulierten Ziele und Inhalte auf die Situation von Lehrer/innen mit Berufserfahrung zweckentfremdet interpretiert werden, damit eine sinnvolle Arbeit gewährleistet blieb“*.

Sehr positiv herausgestrichen wurde, dass Teamlehrer/innen-Studierende die Schulpraxis gemeinsam mit zweisprachig Studierenden absolvieren konnten und dadurch die Teamarbeit bereits im Studium selbst erprobt werden konnte. Die Organisation der Schulpraxis sei schwierig gewesen, weil im Stundenplan der PH kein offizielles Zeitfenster vorgesehen war.

## 5 Kohorte 1 (Jahrgang 2007/08) und Kohorte 2 (Jahrgang 2008/09) verglichen in den Angaben zum jeweiligen 1. und 2. Semester

Im Gegensatz zu der in Kapitel 3 präsentierten Grafik (Längsschnitt der Kohorte 1 über 2 Studienjahre) handelt es sich hier um den Vergleich des ersten Studienjahres bei der Kohorte 1 (Studienbeginn 2007/08) und der Kohorte 2 (Studienbeginn 2008/09).



Legende: 1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu

Wie der Grafik entnommen werden kann, liegen alle Mittelwerte der Kohorte 2 (weit) über jenen der Kohorte 1. D. h. die Lehrveranstaltungen<sup>1</sup> werden weitaus positiver bewertet.

Dies ist unseres Erachtens ein Beleg dafür, dass eine Änderung zum Positiven gelungen ist, nicht nur in den Augen der Pioniere bzw. Pionierinnen der Kohorte 2007/08 (s. Kapitel 3), sondern auch insgesamt, da die nachfolgenden Studierenden ebenfalls positiveres Feedback geben als die Studierenden, die diese Lehrgänge gestartet hatten (2007/08).

<sup>1</sup> Es handelt sich zum großen Teil um identische Lehrveranstaltungen – es waren aber didaktische, inhaltliche bzw. personelle Nachjustierungen seitens der Leitung des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung und der Lehrveranstaltungsleiter/innen vorgenommen worden.

## 5.1 Gespräche, Feedback, Reflexionen

### 5.1.1 Gespräch mit der Fachgruppe Slowenisch, 27.01.2010

Der Fachgruppe wurden die Ergebnisse des ersten Studienjahres (Jahrgang 2008/09) präsentiert und anschließend diskutiert. In der Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

- Sprachniveau:

Das wichtigste Anliegen ist, dass die Sprache Slowenisch als Arbeitssprache verinnerlicht wird, d. h. sowohl in den Lehrveranstaltungen die Fachsprache in Slowenisch vermittelt wird als auch, dass die Studierenden befähigt werden, kompetent im zweisprachigen Unterricht zu agieren.

Es gibt in der Ausbildung (und daher auch in der Praxis) große Probleme, wenn die Sprachkenntnisse der Student/innen zu gering sind.

Es müsste genauer festgelegt werden, welche Eingangsbedingungen für die Student/innen bindend sind und wann bzw. in welcher Form die Überprüfung der Sprachkenntnisse stattfinden sollte und wer dafür zuständig ist, dies zu organisieren.

Im neuen Curriculum sollte die Sprachausbildung und das Sprachtraining wieder integriert werden.

Wenn Studierende ein Auslandssemester in Slowenien machen, dann müsste die Gleichwertigkeit der jeweiligen Lehrveranstaltungen bei den Anrechnungen genau überprüft werden.

- Es sollte ein eigener Teamlehrer/innen-Lehrgang für die bereits in der Praxis stehenden Lehrer/innen eingerichtet werden, da die Interessen von Student/innen und Lehrer/innen sehr divergieren.

- Organisationsprobleme:

Für das 7. und 8. Semester sollte genau überlegt werden, wie die schulpraktischen Studien so organisiert werden können, dass die Studierenden (die dann bereits als Lehrer/innen arbeiten) möglichst viel profitieren. Die rechtliche Situation müsste noch abgeklärt werden und die Begleitung dieser Studien müsste noch organisiert werden.

- Fachliteratur Bibliothek:

Es müsste mehr Fachliteratur angekauft werden.

### 5.1.2 Gespräche mit den Student/innen, 11.05.2010

Es waren fast alle Student/innen (vom 2. bis zum 6. Semester) des Lehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ anwesend (nur zwei haben gefehlt).

- Sensibilisierung aller Student/innen:

Es wäre empfehlenswert, wenn nicht nur die zweisprachigen Studierenden für gewissen Themen sensibilisiert werden (z. B. Heterogenität, Erstspracherwerb – Zweitspracherwerb), sondern alle Studierenden in der Grundausbildung.



- Schwierige Position der zweisprachigen Studierenden:  
Sind tw. mit dem Neid von Mitstudierenden bzw. Lehrveranstaltungsleiter/innen konfrontiert (weil ihre Aussicht auf eine Anstellung um vieles besser ist als bei den einsprachigen Studierenden), werden manchmal nicht sehr freundlich behandelt.
- Zweisprachige Schulpraxis:  
Die Schulpraxis sollte so früh als möglich ansetzen, kontinuierlich angeboten werden und länger als derzeit dauern.
- Organisatorische Probleme:  
Es gab immer wieder Überschneidungen der Lehrveranstaltungen. Entweder wurden bereits eingetragene Lehrveranstaltungen von anderen im Nachhinein gelöscht oder es wurden parallel Lehrveranstaltungen angeboten, sodass die Studierenden Probleme bekamen, wenn sie eine der beiden Lehrveranstaltungen nicht besuchen konnten.
- Spracherwerb:  
Ein hohes Sprachniveau ist Bedingung für einen guten zweisprachigen Unterricht.  
Vor der Lehrpraxis sollte eine Lehrveranstaltung angeboten werden, die dem Perfektionieren des Slowenischen gewidmet ist. Für das 7. u. 8. Semester wäre es gut, wenn slowenische Fachsprache in das Curriculum aufgenommen würde.  
Hinweis auf die Möglichkeit, die Sprachkompetenz über Erasmus oder im Rahmen eines Sommersprachkurses in Ljubljana zu verbessern. Die Student/innen, die im Sommer arbeiten müssen, könnten ein Stipendium beantragen. Auch wäre das Üben des Slowenischen in der Freizeit (Vorschlag: Theaterspielen) möglich.
- Sprachstandserhebung:  
Die Überprüfung des Sprachstands schafft bei einigen Student/innen Irritationen – es ist inhaltlich und organisatorisch noch einiges unklar. Auch ist nicht klar, welche Konsequenzen das Nicht-Bestehen der Sprachüberprüfung hat.
- Allgemeine Evaluation:  
Problem, dass aufgrund der geringen Studierendenanzahl die Anonymität nicht gewährleistet ist.
- Evaluation im Rahmen des Projekts „Curriculare Begleitung“:  
Es hat sich bereits vieles zum Positiven gewendet.

## 6 Rückblick auf das Studienjahr 2007/08

Im folgenden Abschnitt geben wir einen Überblick über das aus dem Studienjahr 2007/08 geschlossenen Resümee unserer Befragungen und listen auf, was von den Konsequenzen bereits umgesetzt wurde, bzw. was in Arbeit was offen geblieben ist.

Die Schulpraxis soll nach Möglichkeit eine Woche lang ohne Unterbrechung absolviert werden. Hospitationen und schulpraktische Übungen müssen unter bestimmten Gesichtspunkten vorbereitet und nachträglich reflektiert werden.	<b>wurde umgesetzt</b>
Das derzeitige Curriculum ist ein Rahmencurriculum. Daher sollen Lehrveranstaltungsleiter/innen am Beginn des Semesters inhaltliche Schwerpunkte setzen und diese den Studierenden bekannt geben. Ebenso sind Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien zu besprechen und bekannt zu geben.	<b>teilweise umgesetzt</b> Die Mitglieder der Fachgruppe „Slowenisch“ wurden informiert
Lehrveranstaltungsleiter/innen sollen auf schriftliche Arbeiten von Studierenden präzise schriftliche Rückmeldungen geben, um die Qualität des Studierens und des Lernerfolgs zu verbessern.	<b>Durchführung nicht überprüft</b> Die Mitglieder der Fachgruppe „Slowenisch“ wurden informiert
Bei der Vergabe von Lehraufträgen sollte die Leitung der Pädagogischen Hochschule unbedingt die entsprechende Fach- und Lehrkompetenz von Lehrbeauftragten berücksichtigen.	<b>teilweise umgesetzt</b>
Lehrbeauftragte im Lehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ werden angehalten, konsequent Slowenisch als Vortrags- und Diskussionssprache zu verwenden, um den Erwerb der terminologischen Kompetenz zu unterstützen.	<b>Durchführung nicht überprüft</b> Die Mitglieder der Fachgruppe „Slowenisch“ wurden informiert
Die Bibliotheksbestände an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec, Pädagogischen Hochschule in Kärnten und Slowenischen Studienbibliothek (Slovenska študijska knjižnica) sollen mit der notwendigen Fachliteratur für die zweisprachige Lehrer/innen/bildung ergänzt werden. Es wäre wichtig, dafür ein eigenes Budget vorzusehen, um die Basisliteratur (vor allem in Slowenisch) für bestimmte Themenbereiche anzukaufen. Eine gezielte Heranführung der Studierenden an die Nutzung der Bibliotheken ist notwendig.	<b>teilweise umgesetzt</b>
Die Lehrveranstaltungen „Sprachen, Spracherwerb und Sprachentwicklung 1“ und „Umgang mit Heterogenität“ sollen auch in der Erstausbildung für alle angeboten werden.	<b>konnte nicht umgesetzt werden</b> , weil die Überarbeitung der Curricula in der Grundausbildung nicht abgeschlossen ist
Eine inhaltliche Vernetzung und Abstimmung zwischen Aus- und Fortbildung ist unerlässlich, um eine stärkere Identifikation von Studierenden mit den Anforderungen im Minderheitenschulwesen zu erreichen und sicher zu stellen. Das Fortbildungsangebot muss unbedingt an die Inhalte der Ausbildung anschließen.	<b>eine Auseinandersetzung wurde angeregt</b>
Teamlehrer/innen sollen verstärkt aktive Slowenischkenntnisse erwerben, um die Bedeutung einer gemeinsamen pädagogischen Verantwortung in sprachlich integrativen Klassen wahrnehmen zu können. Mindestens das Niveau A2 nach dem Europäischen Referenzrahmen ist bei Teamlehrer/innen anzustreben.	<b>wurde an die zuständige Inspektorin weiter geleitet</b>

<p>Um die Lehrerschaft an den zweisprachigen Volksschulen auf die lebensweltliche Zweisprachigkeit entsprechend vorzubereiten, ist es dringend notwendig, ein eigenes Sprachcurriculum in Slowenisch für die Teamlehrer/innen zu entwickeln und zu zertifizieren.</p>	<p><b>offen</b></p>
<p>Slowenischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens sollen als Eingangsvoraussetzung für die Absolvierung des Lehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ ernsthafter überprüft werden. Ebenso soll zu Beginn des dritten Semesters die Sprachkompetenz der Studierenden auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (bei Bedarf) überprüft werden. In diesem Zusammenhang wäre es äußerst wichtig, in Kärnten eine bevollmächtigte Expositur für die Abnahme von Slowenischprüfungen einzurichten. Die Zertifizierung von Slowenischkenntnissen wird zunehmend zu einem allgemeinen Bedarf.</p>	<p><b>wurde in der Fachgruppe diskutiert</b></p>
<p>Studierende des Lehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ sollten zur Verbesserung ihrer Slowenischkenntnisse mindestens 1 Semester in Slowenien absolvieren. Für Teamlehrer/innen Studierende wäre ein Sprachaufenthalt in Slowenien empfehlenswert.</p>	<p><b>wurde in der Fachgruppe diskutiert</b></p>
<p>Studierenden mit Berufserfahrung sollen bestimmte Lehrveranstaltungen angerechnet werden. Als Kompensation dafür sollen ihnen bestimmte Lehrveranstaltungen als Wahlmöglichkeit angeboten werden. Im Zuge einer Reform des Minderheitenschulgesetzes sollte auch die Lehrerbildung miteinbezogen werden.</p>	<p><b>wurde in der Fachgruppe diskutiert</b></p>
<p>Für Studierende mit Berufserfahrung (Bereich Teamlehrer/innen an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache) sollte ein eigenes Curriculum erarbeitet werden, das inhaltlich und didaktisch auf die Bedürfnisse und die spezifische Berufssituation abgestimmt sind.</p>	<p><b>mit der Erarbeitung eines Curriculums wurde begonnen</b> (Zentrum für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung)</p>
<p>Um bestimmten Spannungen zwischen Teamlehrer/innen und zweisprachigen Klassenlehrer/innen vorzubeugen, wäre es ratsam, eine dienstrechtliche Reform hinsichtlich der Zuständigkeiten beider Lehrer/innengruppen an zu denken.</p>	<p><b>wurde an die zuständige Inspektorin weiter geleitet</b></p>

## 7 Resümee und Konsequenzen aus der Befragung 2008/09

Aus der Evaluation des Studienjahres 2008/09 lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

- Im Curriculum ist vorgesehen, dass für zweisprachig Studierende im 2. Semester keine schulpraktischen Übungen stattfinden. Eine verpflichtende Lehrübung sollte für das 2. Semester angedacht werden, weil schulpraktische Erfahrungen und Reflexionen die Lehr- und Unterrichtskompetenz erhöhen.
- Die Schulpraxis soll nach Möglichkeit eine Woche lang ohne Unterbrechung absolviert werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Studierenden im Laufe ihres Studiums alle Organisationsformen der zweisprachigen Schule kennenlernen und zumindest in einem Semester eine gemeinsame Praxis von zweisprachig- und Teamlehrer/in Studierenden gewährleistet wird.
- Im Curriculum ist gegenwärtig die LV „Zweisprachige Schulpraxis 2- Praxisforschung und Portfoliogespräch“ (4. Semester) verankert. Das Curriculum beschreibt in diesem Bereich zu viele Bildungsinhalte, die aufgrund der Quantität nicht qualitativ umgesetzt werden können. Eine qualitative Betreuung der Schulpraxis sowie die Begleitung im Zuge der Praxisforschung und der damit verbundenen Erstellung einer Portfolioarbeit übersteigt das vorgesehene Wochenstundenausmaß (1. Wstd.).

Die Vorbereitung zur Erstellung der Portfolioarbeit (gegenwärtig 4. Semester) sollte dringend zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen. Eine zusätzliche Betreuung ist dabei unumgänglich.

- Bei der Vergabe von Lehraufträgen sollte die Leitung des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung der Pädagogischen Hochschule weiterhin die entsprechende Fach- und Lehrkompetenz von Lehrbeauftragten berücksichtigen.
- Die Lehrveranstaltungen „Sprachen, Spracherwerb und Sprachentwicklung 1“ und „Umgang mit Heterogenität I und II“ sollen auch in der Erstausbildung für alle Studierenden angeboten werden.
- Das Rektorat der Pädagogischen Hochschule wird gebeten Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Sensorien für die Unterschiede der Betrachtungsweisen bei den Studierenden (einsprachig und zweisprachig) durch sprach-, kultur- und gesellschaftsbedingte Sozialisation in allen Ausbildungsformen an der PHK schärfen.
- Weiters wird das Rektorat der Pädagogischen Hochschule gebeten, dass es zu keinerlei Stundenüberschneidungen mit anderen Fächern kommt und dass jene Zeitfenster, die für die zweisprachige und Teamlehrer/innen Ausbildung vorgesehen sind, von allen Lehrveranstaltungsleiter/innen eingehalten werden bzw. eine Ausweisung der Zeitfenster auch in PH-Online sichtbar gemacht wird.
- Die Bibliotheksbestände der Pädagogischen Hochschule in Kärnten sollen mit der notwendigen Fachliteratur für die zweisprachige Lehrer/innen/bildung ergänzt werden.
- Eine inhaltliche Vernetzung und Abstimmung zwischen Aus- und Fortbildung ist unerlässlich, um eine stärkere Identifikation von Studierenden mit den Anforderungen im Minderheitenschulwesen zu erreichen und sicher zu stellen. Das Fortbildungsangebot muss unbedingt an die Inhalte der Ausbildung anschließen und ein innovatives und attraktives Angebot gewährleisten.
- Für Studierende mit Berufserfahrung (Bereich TeamlehrerIn an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache) sollte ein eigenes Curriculum erarbeitet werden, das inhaltlich und didaktisch auf die Bedürfnisse und die spezifische Berufssituation abgestimmt ist.

- Slowenischkenntnisse auf dem Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens sollen als Eingangsvoraussetzung für die Absolvierung des Lehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ ernsthafter überprüft werden.
- Ebenso soll zu Beginn des dritten Semesters die Sprachkompetenz der Studierenden auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (bei Bedarf) überprüft werden. Um bestimmten Spannungen zwischen Teamlehrer/innen und zweisprachigen Klassenlehrer/innen vorzubeugen, wäre es ratsam, eine dienstrechtliche Reform hinsichtlich der Zuständigkeiten beider Lehrer/innengruppen anzudenken.
- In der Ausbildung sollte ein spezielles Spracherwerbsangebot zur Vertiefung und Verfeinerung der slowenischen Sprachkenntnisse angeboten werden. Dies gilt auch für die Bereiche der Sach-, Fach- und Sprachkompetenzen.
- Aspekte der zweisprachigen Erziehung und Bildung in Kärnten sollten in der Studieneingangsphase berücksichtigt werden.

Laut Rückmeldungen der Studierenden hat sich durch die Evaluation vieles zum Positiven verändert.

## Anhang

### Allgemeiner Fragebogen

#### Jahrgang/letnik 2008/09

Fragen zur Evaluation der neuen Curricula für die Lehrgänge  
 „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“  
 sowie „Teamlehrer/innen an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“.  
 Beantworten Sie die Fragen entweder in deutscher oder slowenischer Sprache.

*Vprašanja za evalvacijo novih kurikulumov za študija »Dvojezični pouk na ljudskih šolah z nemškim in slovenskim učnim jezikom« ter »Timski učitelji in učiteljice na ljudskih šolah z nemškim in slovenskim učnim jezikom«. Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

1. Ich bin in der Erstausbildung/Sem v izobrazbi

Ich bin bereits als Lehrer/in tätig/Že poučujem

2. Was ist (sind) Ihre Erstsprache(n)?/Kaj je Vaš prvi jezik?

---

3. Wo haben Sie begonnen Deutsch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti nemško?

(Keine Mehrfachantworten!/Odločite se za en odgovor!)

in der Familie  
v družini

in der Volksschule  
v ljudski šoli

im Kindergarten  
v vrtcu

in der Hauptschule/AHS-Unterstufe  
v glavni šoli/SVŠ-nižja stopnja

4. Wo haben Sie begonnen Slowenisch zu lernen?/Kje ste se začeli učiti slovensko?

(Keine Mehrfachantworten!/Odločite se za en odgovor!)

in der Familie/  
v družini

an der Pädagogischen Hochschule  
na Pedagoški visoki šoli

im Kindergarten/  
v vrtcu

in Kursen (ehemaliges PI, VHS ...)  
na tečajih (n.pr. na bivšem PI ...)

in der Volksschule/  
v ljudski šoli

gar nicht  
sploh ne

in der Hauptschule/AHS-Unterstufe  
v glavni šoli/SVŠ-nižja stopnja

im Urlaub, mit Freunden  
na dopustu, s prijatelji

in der AHS-Oberstufe/BHS  
v SVŠ-višja stopnja/BIVŠ

**5. Welche weiteren Sprachen (außer Slowenisch und Deutsch) sprechen Sie?/*Katere druge jezike (razen slovenščine in nemščine) še govorite?***

---



---

**6. Welche Zusatzausbildung studieren Sie?/*Katero dodatno izobrazbo študirate?***

- Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen/*Dvojezični pouk na ljudskih šolah*
- Lehramt Slowenisch für Hauptschulen/*Pouk slovenščine na glavnih šolah*
- Teamlehrer/innenausbildung/*Izobrazba za timske učitelje/učiteljice*

**7. Was waren Ihre Beweggründe, sich für die Zusatzausbildung zu entscheiden?/*Kaj so bili motivi, da ste se odločili za dodatno izobrazbo?***

---



---



---



---

**8. Wurde das Thema Minderheitenschulwesen in Kärnten während der Studieneingangsphase berücksichtigt?/*Ali ste se v uvodni fazi študija srečali s tematiko manjšinskega šolstva na Koroškem?*** (Nur für Studierende, die im Wintersemester 08/09 die Studieneingangsphase besucht haben! / *Opozorilo: samo za študente, ki so v zimskem semester 08/09 bili v uvodni fazi študija!*)

- ja/*da*                       nein/*ne*

Wenn ja, in welcher Form?/*Če da, v kateri obliki?*

---



---



---

**Danke!/*Hvala lepa!***

## Spezifische Fragebögen

Die Fragen zu jeder Lehrveranstaltung waren gleich strukturiert. Dargestellt an den Beispielen der Lehrveranstaltung „Einführung in das Interkulturelle Lernen“ für das 1. Semester und „Zweisprachige Elementarbildung für das 2. Semester.

### Wintersemester/*Zimski semester*

2008/09

Die folgenden Fragen dienen dazu, dem Evaluationsteam Rückmeldungen über die Umsetzbarkeit des Curriculums in der Lehrveranstaltung zu geben. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst detailliert zu beantworten. Beantworten Sie die Fragen entweder in deutscher oder slowenischer Sprache.

*Z naslednjimi vprašanji hočemo dobiti vpogled v upoštevanje in uresničljivost novih kurikulumov. Naprošamo Vas, da na posamezna vprašanja odgovorite kar se da podrobno. Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

Titel der Lehrveranstaltung/Naslov predavanja:  <b>Einführung in das Interkulturelle Lernen</b>	trifft zu se strinjam	trifft eher zu v glavnem se strinjam	trifft eher nicht zu v glavnem se ne	trifft nicht zu se ne strinjam
Ich kannte Ziele und Inhalte der LV aus dem Studienplan. <i>Poznal/a sem cilje in vsebine predavanj iz študijskega načrta.</i>				
Die/Der Lehrbeauftragte stellte Inhalte, Ziele und Methoden vor. <i>Predavatelj/ica je predstavil/a vsebine, cilje in metode.</i>				
Die zur Verfügung stehende Zeit genügte für die Bearbeitung der Inhalte. <i>Za obdelovanje vsebin je bilo na razpolago zadosti časa.</i>				
Die einzelnen Themen wurden inhaltlich nachvollziehbar bearbeitet. <i>Posameznim temam sem vsebinsko sledil/a.</i>				
Die einzelnen Themen wurden sprachlich verständlich bearbeitet. <i>Posamezne teme so bile obdelane jezikovno razumljivo.</i>				
Die Anwendung der Arbeitssprache Slowenisch war angemessen. * <i>Raba slovenščine je bila primerna.</i>				
Ich konnte meine Slowenischkenntnisse verbessern. * <i>Svoje znanje slovenščine sem izboljšal/a.</i>				
Ich hatte genügend slowenische Fachliteratur zur Verfügung. * <i>Na razpolago je bilo dovolj slovenske strokovne literature.</i>				

\* Bitte nicht beantworten bei Lehrveranstaltungen, die nur in deutscher Sprache gehalten wurden!/  
*Prosim ne odgovorite za predavanja, ki so bila v nemškem jeziku!*



In der Bibliothek ist die einschlägige Fachliteratur verfügbar. <i>V knjižnici je na razpolago strokovna literatura.</i>				
Das Arbeitsklima während der LV war gut und anregend. <i>Delovno vzdušje pri predavanju je bilo dobro in spodbudno.</i>				
Der Kontakt zwischen den Studierenden war gut. <i>Stiki med študenti/šudentkami so bili dobri.</i>				
Die Leistungsanforderungen sind transparent. <i>Učne zahteve so bile transparentne.</i>				
Das Niveau der Leistungsanforderungen ist angemessen. <i>Raven učnih zahtev je primerna.</i>				
Für meine künftige Berufsausübung sind die Inhalte der LV wichtig. <i>Za moj bodoči poklic so vsebine predavanja važne.</i>				

**Diese Bildungsinhalte stehen im Curriculum. Welche davon wurden vermittelt?**  
***Študijski načrt vsebuje naslednje izobraževalne vsebine. Katere so vam bile posredovane?***

<b>Bildungsinhalte</b> <b>Izobraževalne vsebine</b>	wurde vermittelt <i>so bile posredovane</i>	wurde nicht vermittelt
Bildungshistorische und bildungstheoretische Entwicklung von „Ausländerpädagogik“ zur interkulturellen Pädagogik <i>Zgodovinski in teoretični razvoj od »pedagogike za tujce« do medkulturne pedagogike</i>		
„Minderheiten“, Migration und gesellschaftliche Veränderung (national/international) <i>„Manjšine“, migracija in družbene spremembe (nacionalno/mednarodno)</i>		
Problematisierung von Begriffen („Volksgruppe“, Minorität, Ethnizität, Identität) <i>Problematizacija pojmov („narodna skupina“, manjšina, etničnost, identiteta)</i>		
Verhältnis von allgemein pädagogischen Theorien und interkulturellen Theorien <i>Razmerje med splošnimi pedagoškimi teorijami in medkulturnimi teorijami</i>		
Verhältnis von zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung und interkultureller Perspektive <i>Razmerje med dvo- in večjezično vzgojo in izobraževanjem ter pogledom na medkulturnost</i>		

**Welche Inhalte wurden darüber hinaus noch vermittelt? / Katere vsebine so vam bile razen tega še posredovane?**

---



---

**Besonders hat mir gefallen, dass ... / *Posebno všeč mi je bilo, da ...***

---

---

---

---

**Was ich noch sagen möchte ... / *To bi še rad/a povedal/a ...***

---

---

---

---

**Danke! / *Hvala lepa!***

## Sommersemester / *Poletni semester*

### 2009

Die folgenden Fragen dienen dazu, dem Evaluationsteam Rückmeldungen über die Umsetzbarkeit des Curriculums in der Lehrveranstaltung zu geben. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst detailliert zu beantworten.

Beantworten Sie die Fragen entweder in deutscher oder slowenischer Sprache.

*Z naslednjimi vprašanji hočemo dobiti vpogled v upoštevanje in uresničljivost novih kurikulumov. Naprošamo Vas, da na posamezna vprašanja odgovorite kar se da podrobno. Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

Titel der Lehrveranstaltung / <i>Naslov predavanja:</i>				
<b>Zweisprachige Elementarbildung</b>	trifft zu <i>se strinjam</i>	trifft eher zu <i>v glavnem se strinjam</i>	trifft eher nicht zu <i>v glavnem se ne</i>	trifft nicht zu <i>se ne strinjam</i>
Ich kannte Ziele und Inhalte der LV aus dem Studienplan. <i>Poznal/a sem cilje in vsebine predavanj iz študijskega načrta.</i>				
Die/Der Lehrbeauftragte stellte Inhalte, Ziele und Methoden vor. <i>Predavatelj/ica je predstavil/a vsebine, cilje in metode.</i>				
Die zur Verfügung stehende Zeit genügte für die Bearbeitung der Inhalte. <i>Za obdelovanje vsebin je bilo na razpolago zadosti časa.</i>				
Die einzelnen Themen wurden inhaltlich nachvollziehbar bearbeitet. <i>Posameznim temam sem vsebinsko sledil/a.</i>				
Die einzelnen Themen wurden sprachlich verständlich bearbeitet. <i>Posamezne teme so bile obdelane jezikovno razumljivo.</i>				
Die Anwendung der Arbeitssprache Slowenisch war angemessen. * <i>Raba slovenščine je bila primerna.</i>				
Ich konnte meine Slowenischkenntnisse verbessern. * <i>Svoje znanje slovenščine sem izboljšal/a.</i>				
Ich hatte genügend slowenische Fachliteratur zur Verfügung. * <i>Na razpolago je bilo dovolj slovenske strokovne literature.</i>				

\* Bitte nicht beantworten bei Lehrveranstaltungen, die nur in deutscher Sprache gehalten wurden!  
*Prosim ne odgovorite za predavanja, ki so bila v nemškem jeziku!*

In der Bibliothek ist die einschlägige Fachliteratur verfügbar. <i>V knjižnici je na razpolago strokovna literatura.</i>				
Das Arbeitsklima während der LV war gut und anregend. <i>Delovno vzdušje pri predavanju je bilo dobro in spodbudno.</i>				
Der Kontakt zwischen den Studierenden war gut. <i>Stiki med študenti/šudentkami so bili dobri.</i>				
Die Leistungsanforderungen sind transparent. <i>Učne zahteve so bile transparentne.</i>				
Das Niveau der Leistungsanforderungen ist angemessen. <i>Raven učnih zahtev je primerna.</i>				
Für meine künftige Berufsausübung sind die Inhalte der LV wichtig. <i>Za moj bodoči poklic so vsebine predavanja važne.</i>				

**Diese Bildungsinhalte stehen im Curriculum. Welche davon wurden vermittelt?**  
**Študijski načrt vsebuje naslednje izobraževalne vsebine. Katere so vam bile posredovane?**

<b>Bildungsinhalte</b> <b>Izobraževalne vsebine</b>	wurde vermittelt so bile posredovane	wurde nicht vermittelt
Bilinguale/multilinguale Erziehungsmodelle (Immersion/Submersion, one person language etc) <i>Dvojezični/večjezični modeli izobraževanja (imerzija/submerzija, ena oseba – en jezik itd.)</i>		
Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL) <i>Dvojezični pouk, ki hkrati posreduje jezik in vsebine (CLIL)</i>		
Interkulturelle Sprachbildung <i>Medkulturna jezikovna vzgoja</i>		
Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung <i>Modeli dvojezičnega opismenjevanja</i>		
Sprachdiagnostik und Sprachförderung, Individualisierung und Differenzierung <i>Diagnostika jezikovnega znanja in pomoč pri razvoju jezikovne sposobnosti; individualizacija in diferenciacija</i>		
Sprachenwachstum <i>Rast jezikovnega znanja</i>		

Dokumentation und Bewertung sprachlicher Fähigkeiten (GERS) <i>Dokumentiranje in ocena jezikovnega znanja (Skupni evropski okvir smernic za jezikovno učenje in poučevanje)</i>		
Aspekte der sprachlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung <i>Razvoj in zagotavljanje kakovosti na področju jezika</i>		
Umgang mit sprachlichen Interferenzen <i>Ravnanje z jezikovnimi interferencami</i>		

**Welche Inhalte wurden darüber hinaus noch vermittelt? / Katere vsebine so vam bile razen tega še posredovane?**

---



---



---



---

**Besonders hat mir gefallen, dass ... / Posebno všeč mi je bilo, da ...**

---



---



---



---

**Was ich noch sagen möchte ... / To bi še rad/a povedal/a ...**

---



---



---



---

**Danke! / Hvala lepa!**

## Fragebogen für LV-Leiter/innen

Am Beispiel der LV „Zweisprachige Elementarbildung“ dargestellt.

### Fragebogen – Evaluation des Studienplans / *Vprašalnik – Evalvacija študijskega načrta* Sommersemester 2009 / *Poletni semester 2009*

<p>Titel der Lehrveranstaltung / <i>Naslov seminarja</i> <b>Zweisprachige Elementarbildung / <i>Dvojezično elementarno izobraževanje</i></b></p>
--

Sehr geehrter Herr ... / *Spoštovani gospod ...*

Die folgenden Fragen dienen dazu, dem Evaluationsteam Rückmeldungen über die Umsetzbarkeit des Curriculums in der Lehrveranstaltung zu geben. Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst detailliert bis 15. Juli 2009 zu beantworten. Beantworten Sie die Fragen entweder in deutscher oder slowenischer Sprache.

*Z naslednjimi vprašanji hočemo dobiti vpogled v upoštevanje in uresničljivost novih kurikulumov. Naprošamo Vas, da do 15. 7. 2009 na posamezna vprašanja odgovorite kar se da podrobno. Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

Bitte zuerst in den Spalten „zur Gänze vermittelt“ bis „nicht vermittelt“ ankreuzen und dann begründen.

*Najprej ustrezno načrtajte v rubriki „posredovane v polni meri“, „posredovane deloma“ ali „niso bile posredovane“, potem pa utemeljite!*

<b>Bildungsinhalte</b> <b>Izobraževalne vsebine</b>	<i>zur Gänze vermittelt posredovane v polni meri</i>	<i>teilweise vermittelt posredovane deloma</i>	<i>nicht vermittelt niso bile posredovane</i>	<p>Wenn „teilweise vermittelt“ bzw. „nicht vermittelt“  ⇒ warum?  <i>V primeru, da so bile posredovane deloma ali pa sploh ne</i>  ⇒ zakaj?</p>
Bilinguale/multilinguale Erziehungsmodelle (Immersion/Submersion, one person language, etc) <i>Dvojezični/večjezični modeli izobraževanja (imerzija/submerzija, ena oseba – en jezik itd.)</i>				
Bilingualer Sachfachunterricht (CLIL) <i>Dvojezični pouk, ki hkrati posreduje jezik in vsebine (CLIL)</i>				
Interkulturelle Sprachbildung <i>Medkulturna jezikovna vzgoja</i>				
Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung <i>Modeli dvojezičnega opismenjevanja</i>				
Sprachdiagnostik und Sprachförderung, Individualisierung und Differenzierung <i>Diagnostika jezikovnega znanja in pomoč pri razvoju jezikovne</i>				

Sprachenwachstum <i>Rast jezikovnega znanja</i>				
Dokumentation und Bewertung sprachlicher Fähigkeiten (GERS) <i>Dokumentiranje in ocena jezikovnega znanja (Skupni evropski okvir smernic za jezikovno učenje in poučevanje)</i>				
Aspekte der sprachlichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung <i>Razvoj in zagotavljanje kakovosti na področju jezika</i>				
Umgang mit sprachlichen Interferenzen <i>Ravnaje z jezikovnimi interferencami</i>				

**Bitte eintragen! / Prosim izpolnite!**

<p>Welche Bildungsinhalte waren leicht zu vermitteln? <i>Katere izobraževalne vsebine je bilo lahko posredovati?</i></p>
<p>Welche Bildungsinhalte waren schwer zu vermitteln? <i>Katere izobraževalne vsebine je bilo težko posredovati?</i></p>
<p>Welche Bildungsziele sind Ihrer Auffassung nach in der Lehrveranstaltung erreicht worden? <i>Katere izobraževalne cilje je po vašem mnenju doseгла prireditelj?</i></p>

**Danke! / Hvala lepa!**



## Begleitschreiben Zweisprachig Studierende

Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule | Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt | Kaufmannngasse 8, 9020 Klagenfurt

www.ph-kaernten.ac.at



Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan  
Vizerektorin für Forschung und Entwicklung

[gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at)

Tel: +43 (0)463 508 508 - 802

Fax: +43 (0)463 508 508 - 835

Sehr geehrte Frau ...!

*Spoštovana gospa ...!*

Anbei erlauben wir uns, Ihnen die Evaluationsbögen für das 1. Semester zur Ausbildung zweisprachiger Lehrer/innen beziehungsweise Teamlehrer/innen zu übermitteln.

*V prilogi Vam pošiljamo vprašalnike v zvezi s študijskim načrtom za izobraževanje dvojezičnih učiteljic/učiteljev oziroma timskih učiteljic/učiteljev za prvi semester.*

Ziel der Evaluation ist die Überprüfung der Umsetzbarkeit der Studienpläne. Ihre Erfahrung aus den Lehrveranstaltungen ist in dieser Hinsicht sehr wertvoll und wir ersuchen Sie daher, Ihre Rückmeldungen so ausführlich wie möglich zu gestalten.

*Cilj evalvacije je preveriti, v kolikšni meri je mogoče uresničiti študijski načrt. Vaše izkušnje iz študijskih prireditev v tej zvezi zelo koristne. Zato vas prosimo, da nam daste čimbolj obširno povratno informacijo.*

Es steht ihnen frei, die Fragen entweder in deutscher oder in slowenischer Sprache zu beantworten.

*Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

Wir bitten Sie, die ausgefüllten Fragebögen in das beiliegende Antwortkuvert zu legen und bis zum **28. Februar 2008** an die angegebene Adresse zu retournieren.

*Prosimo vas, da svoje odgovore napišete in jih vrnete do **28. februar 2008**.*

Klagenfurt / Celovec, 30 Jänner/januar 2009

Mit freundlichen Grüßen / *Lepe pozdrave*

Mag. Magdalena Angerer-Pitschko eh.

Mag. Dr. Theodor Domej eh.

Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan eh.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig eh.

**Herzlichen Dank  
für Ihre Mitarbeit!  
*Hvala lepa za  
sodelovanje!***

## Begleitschreiben Teamlehrer/innen Studierende

Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule | Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt | Kaufmannngasse 8, 9020 Klagenfurt

www.ph-kaernten.ac.at



Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan  
Vizektorin für Forschung und Entwicklung

[gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at)

Tel: +43 (0)463 508 508 - 802

Fax: +43 (0)463 508 508 - 835

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...!

Anbei erlauben wir uns, Ihnen den Evaluationsbogen (die Evaluationsbögen) zur Ausbildung Teamlehrer/innen für das 1. Semester zu übermitteln.

Ziel der Evaluation ist die Überprüfung der Umsetzbarkeit der Studienpläne. Ihre Erfahrung aus den Lehrveranstaltungen ist in dieser Hinsicht sehr wertvoll und wir bitten Sie daher, Ihre Rückmeldungen so ausführlich wie möglich zu gestalten.

Wir bitten Sie, die ausgefüllten Fragebögen in das beiliegende Antwortkuvert zu legen und bis zum 28. Februar 2009 an die angegebene Adresse zu retournieren.

Mit freundlichen Grüßen / *Lepe pozdrave*

Mag. Magdalena Angerer-Pitschko eh.

Mag. Dr. Theodor Domej eh.

Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan eh.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig eh.

Klagenfurt, 30. Jänner 2009

**Herzlichen Dank  
für Ihre Mitarbeit!**

## Begleitschreiben LV-Leiter/innen

### Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule | Hubertusstraße 1, 9020 Klagenfurt | Kaufmannngasse 8, 9020 Klagenfurt  
www.ph-kaernten.ac.at



Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan  
Vizerektorin für Forschung und Entwicklung

[gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at)  
Tel: +43 (0)463 508 508 - 802  
Fax: +43 (0)463 508 508 - 835

Sehr geehrte/r ...!

*Spoštovani gospa/gospod ...!*

Anbei erlauben wir uns, Ihnen den Evaluationsbogen (die Evaluationsbögen) zur Ausbildung zweisprachiger Lehrer/innen beziehungsweise Teamlehrer/innen zu übermitteln (siehe Attachment).

*V prilogi Vam pošiljamo evalvacijski vprašalnik (evalvacijske vprašalnike) v zvezi s študijskim načrtom za izobraževanje dvojezičnih učiteljic/učiteljev oziroma timskih učiteljic/učiteljev (glej prilogo).*

Ziel der Evaluation ist die Überprüfung der Umsetzbarkeit der Studienpläne. Ihre Erfahrung aus den Lehrveranstaltungen ist in dieser Hinsicht sehr wertvoll und wir ersuchen Sie daher, Ihre Rückmeldungen so ausführlich wie möglich zu gestalten.

*Cilj evalvacije je preveriti, v kolikšni meri je mogoče uresničiti študijski načrt. Vaše izkušnje iz študijskih prireditev v tej zvezi zelo koristne. Zato vas prosimo, da nam daste čimbolj obširno povratno informacijo.*

Es steht ihnen frei, die Fragen entweder in deutscher oder in slowenischer Sprache zu beantworten.

*Na vprašanja lahko odgovorite bodisi v slovenščini bodisi v nemščini.*

Wir bitten Sie, die Angaben gleich **direkt in die Word-Datei** zu schreiben und bis **15. 07. 2009 via e-Mail** an die Adresse [gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at) zu senden.

*Prosimo vas, da svoje odgovore napišete kar v word-formatu in jih do 15. 07. 2009 pošljete po elektronski pošti na naslov [gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at](mailto:gabriele.khan@ph-kaernten.ac.at).*

Klagenfurt / Celovec, Juni / junij 2009

Mit freundlichen Grüßen / Lepe pozdrave

Mag. Magdalena Angerer-Pitschko eh.  
Mag. Dr. Theodor Domej eh.  
Univ.-Doz. Dr. Gabriele Khan eh.  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Vladimir Wakounig eh.

**Download zu dieser Broschüre:**  
**<http://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/forschungsberichte>**